

Von: Christian Steinmann

Tel.: 071/ 744 94 04

Geht an: Kantonalvorstand

Teilnehmer: Sepp Rusch, Präsident
Peter Leupin
René Streule
Manfred Koller
Franz Wetter
Christian Steinmann

z.K. an: Mitglieder GPK

Andreas Rusch, GPK
Sektionspräsidenten
Vertreter Standgemeinschaften
Präsident Veteranensektion
Präsident Schiesskommission AI

Gäste: Hptm Hans Brülisauer, Schlatt-
Haslen
Hptm Martin Bürki, Oberegg

Entschuldigt: Jonny Dörig

Abwesend: -

Betrifft: **Präsidentenkonferenz**

Sitzungsdatum: 9. Dezember 2010, 20:10 Uhr – 22:30 Uhr, Restaurant Krone, Gonten

Unser Präsident Sepp Rusch begrüsst alle zur PK. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die beiden Bezirkshauptleute Hans Brülisauer, Schlatt-Haslen und Martin Bürki, Oberegg. Sie werden uns Informationen aus der Hauptleutekonferenz betreffs Sanierungen der Trefferanzeigen überbringen und erläutern.

Wiederum können wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr auf schweizerischer, regionaler und kantonaler Ebene zurückblicken. Mit dem 125 Jahr Jubiläum und deren Aktivitäten ist es uns mit kurzer Vorbereitungszeit gelungen, sämtliche Jubiläumsanlässe, sowie die Erstellung der Chronik erfolgreich zu gestalten. Sepp stellt erfreut fest, dass dieses Unterfangen als gelungen bezeichnet werden kann.

Vor der Abarbeitung der Traktandenliste teilt Sepp der Versammlung mit, dass die PK kein Bestimmungsrecht hat. Daher werden nur Konsultativabstimmungen durchgeführt.

1. Sanierungen Trefferanzeigen

Hans Brülisauer informiert uns über die Sanierung der Altlasten. Als Altlasten gelten Kugelfänge von stillgelegten Schiessanlagen. Alle aktiven Schiessanlagen müssen erst bei einer Stilllegung saniert werden. Da alle aktiven Schiessanlagen mit Kugelfangsystemen ausgestattet sind, könnten bei einer allfälligen Stilllegung VASA Fondsgelder beansprucht werden.

Zu erledigen
durch.../bis...

Auf nicht sanierten Kugelfängen aber noch benutzten Anlagen entfällt der Anspruch auf VASA-Fond Gelder nach Ablauf der Frist. Die Motion von Nationalrat Jakob Büchler SG (23.03.2007) um Verlängerung der Sanierungsfrist bis 2012 wurde genehmigt.

Folgende stillgelegte Anlagen wurden namentlich erwähnt

- Bezirk Appenzell: Schützenwiese (Ried), Geelhüsli "Pistolenstand wegen Fliessgewässer"
- Bezirk Gonten: Jakobsbad
- Bezirk Rüte: Rossweid "Brülisau"
- Bezirk Schlatt-Haslen: Ritzern "Enggenhütten", Ebnet "Haslen"
- Bezirk Schwende: Glandenstein "Weissbad"

Kostenschätzung: bis Fr. 1`5 Mio

Zeithorizont: in den kommenden 5 bis 25 Jahren
Je nach Dringlichkeit wird damit gestartet

Kostenverteiler: 40% Bund "VASA-Fond", Rest: Aufteilung Kanton/Gemeinde

Erwartungen von den Schützenvereine: Unterstützung durch Frondienstarbeit, finanzielle Leistungen durch die Vereine werden in Abrede gestellt.

Martin Bürki informiert uns über die Erneuerung der Trefferanzeigen. Der Ersatz der Trefferanzeigen ist mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden, deshalb sei ein koordiniertes Vorgehen aller Beteiligten nötig. Die Hauptleutekonferenz hielt fest, dass eine gestaffelte Erneuerung zwischen 2012 und 2015 von allen Schiessanlagen angestrebt wird. Durch eine gemeinsame Bestellung der Scheiben liesse sich vielleicht ein besserer Preis bzw. grösserer Rabatt erzielen. Wegen der gestaffelten Anschaffung ist der Austausch von Ersatzmaterial von "erneuerten Anlagen" zu den "noch nicht erneuerten Anlagen" zu koordinieren.

Die Hauptkonferenzleute wünscht, dass der AIKSV ein Ansprechpartner bestimmt, dieser wird für Fragen und Auskünfte zur Klärung herangezogen. Die Bezirke werden das gleiche gemeinsame Vorgehen wie im Jahre 1985/86 wählen, es soll versucht werden alle gleich zu behandeln.

Seitens des Referenten wird gewünscht dass Sepp Rusch, amtierender Präsident des AIKSV die Aufgabe als Koordinator zwischen Bezirk und Standbetreibern übernimmt.

Wortfreigabe:

Emil Koster, Clanx SG

Er fragt an, ob die Altlastensanierung den ganzen Kugelfang betrifft und wie dies im speziellen für Meistersrüte ausfällt. Hans stellt fest, dass dies je nach Zone und Bedarf erfolgt. Es betrifft nur alte, stillgelegte Stände. Sepp ergänzt nur für VASA Fond gemeldete Stände.

Bruno Loher, Gonten Inf. SV

Wo ist überhaupt der genaue Standort im Jakobsbad? Wie ist der Ablauf, respektive ist ein Pflichtenheft über deren Abbau vorhanden? Hans erläutert, dass dies vom Kanton koordiniert und mit Absprache AIKSV erfolgen wird.

Emil Räss, Eggerstanden SV

Er möchte wissen, wie der genaue Ablauf der Auswechslung der alten Scheiben erfolgt. Da in ihrer STAG verschiedene Bezirke vertreten sind, sei es wichtig dass dies koordiniert, respektive gemeinsam bestellt wird.

|

Emil Speck, Clanx SG

Er findet die gemeinsame Sanierung der verschiedenen Anlagen gut. Er hofft jedoch, dass zur Scheibenreduzierung in den vergangenen Jahren nicht auch noch die Schiesszeiten gekürzt werden. Martin erläutert, dass diese Abklärungen mit den Vereinen gemacht werden.

Abschliessend zur Diskussion erteilen uns die beiden Bezirkshauptleute folgenden Auftrag:

1. Eruierung der benötigten Scheibenzahl
 - 1.1. Beweiserbringung für benötigte Scheibenzahl
 - 1.2. Abklärung über evtl. mögliche Reduzierung der Scheibenzahl
 - 1.3. Organisation des Tausches von Ersatzmaterial
 - 1.4. Frondienstarbeit durch Schützen
2. Unterbreitung des Konzeptes an Hauptleutekonferenz Mitte 2011

Sepp wird dafür alle Standgemeinschaften beiziehen und das weitere Vorgehen im Januar 2011 mit ihnen besprechen. Die Daten werden zusammengetragen und bis Mitte 2011 an die Hauptleutekonferenz abgegeben.

2. Terminkalender 2011

Der korrigierte und ergänzte Terminkalender ist unter www.aiksv.ch abrufbar.

Wortfreigabe: wird nicht benutzt

3. Standbelegung Wettkämpfe des AIKSV 2011

Die kantonalen Anlässe wurden im Turnus eingeteilt. Die Standbelegung für 2011 ist fix, hingegen die Einteilung für 2012 ist nur provisorisch. Im 2011 findet der 4-Kantone Match, sowie der OJGM/ OJJGM in unserem Kanton statt.

Der Standbelegungsplan ist unter www.aiksv.ch abrufbar.

Wortfreigabe

Bruno Loher, Gonten Inf. SV

Er hinterfragt die Doppelbelegung für die Stände von Gonten und Meistersrüte für den 4 Kantone Match. Beim 3 Kantone Match ist im Stand Gonten viel zuwenig gelaufen, respektive die Scheiben waren nicht voll ausgelastet. René Streule bemerkt, dass am 4 Kantonematch mehr Schützen schiessen und deshalb beide Stände gebraucht werden.

René Messmer, Präsident Veteranensektion

Das Veteranienschiesen findet 2012 in Gonten statt. (Bemerkung: Späterer festgelegter Austragungsort Oberegg)

4. Bewilligte Vereinswettkämpfe 2011

Im Jahr 2011 finden folgende 5 Schützenfeste statt:

- | | |
|---|--------------------------|
| - Frühlingschiessen Eggerstanden
mit Jubiläumsstich SV Steinegg-Hirschberg | 15./ 16./ 29./ 30. April |
| - Burg Clanx Schiessen | 02./ 03./ 10./ 11. Juni |

- | | |
|------------------------------------|-------------------------|
| - Kraialp- und Scheideggsschiessen | 02./ 03./ 10./ 11. Juni |
| - Oberegger Schiessen | 13./ 19./ 20. August |

5. Reglementsänderungen 2011

Grundsätzliches / Kosmetisch
Waffen = Sportgeräte

5.1 Kantonale Sektionswettschüssi

- Var 1: = ohne Erkenntnisse AG Wettschüssi!
 - Var 2: = mit Erkenntnisse AG Wettschüssi! (Traktandum 8)
- Art. 4) Ausstich:
- Auszeichnungen Sektions- Gruppenwettkampf
 - Sektion: Kürzung 1 Kranz (Auflösung Kronberg Inf. SV)
 - Gruppe: Festlegung Feld A, neu 5 (+1) / Feld D, 7 (-1)
- Art. 9) SWS 25m:
- Wechsel PSA auf 25m
 - Programmänderung, Auszeichnungslimiten

5.2 Kantonale Meisterschaft

- Art. 3) Wechsel PS auf 25m
- Programm:
EWS 25m, EPK Eidg. Pistolenkonkurrenz
- Art. 7) Anforderungen
- Einführung Kat. Ehrenveteranen
 - Ehrenveteran = Schützen ab 80 Altersjahr
 - Anpassung Limiten Pistole GM

5.3 Matchfond

- Art. 16) Doppelgeld:
- Vorausscheidung: Fr. 10.- (wie bisher)
 - Final: keiner (neu)
- Art. 17) Final:
- Änderung Finalmodus (Beispiel Jubistichfinal 2010)
 - Teilnehmer 20 Schützen je Feld A/D
 - Vorausscheidung: 2 P/10 Schuss A:100 (wie bisher)
 - Final: beste 8 Schützen A/D
 - Programm: 2 P / 5 Schuss, 6, 7, schlechtester Schütze fällt aus
Wettkampf

5.4 Cup Schiessen

- Art. 5) Programm
 - Änderung Modus Finaldurchgang
 - 10 Einzel in 45 Sek. Kommandiert

- Art. 9)
 - Viertelfinal: 50% kommen in den ½ Final

Begründung:

 - Schwache Teilnehmerzahlen am Final
 - Fast alle 1/8 Finallisten automatisch im ¼ Final
 - Nach unserer Ansicht nicht „Cup würdig“
 - Vereine werden zu Animation angehalten

5.5 Kantonalstich

- Art. 2) Ergänzung:
 - 25m Schiessprogramm/ Präzisionsprogramm
 - 2x5 Schuss in je 5 Min

- Art. 3) Ergänzung:
 - Auszeichnungslimiten 50m/25m

Wortfreigabe: wird nicht benutzt

Sämtliche bisherigen besprochen Reglementsänderungen werden mittels Konsultativabstimmung von der Versammlung EINSTIMMIG angenommen.

6. Feldschiessen 2011

Das Feldschiessen wird zentral in Gonten und Oberegg für die Gewehrschützen und im Geelhüsli für die Pistolenschützen am 27./28. und 29. Mai (nur Pistole) durchgeführt. Die Vorschüssen sind am 06./ 13. Mai für die Gewehr-, und am 07./ 14. Mai für die Pistolenschützen. Sepp wünscht sich dass ALLE AKTIVE Schützen in Gonten schiessen!

Wortfreigabe:

Emil Koster, Clanx SG

Sind die Daten für das Vorschüssen zwingend? Manfred bittet diese mit den Obli. Übungen zu kombinieren. Wichtig ist schlussendlich, dass damit eine Mehrbeteiligung erzielt werden kann.

7. Info AG Wettschüssi

Gemäss DV Beschluss 2010 wurde das Projekt infolge 125 Jahr Jubiläum um ein Jahr verschoben. Sepp dankt allen Beteiligten (AG Wettschüssi) für die Projektmitarbeit. Bevor er die Ergebnisse vorstellt, erinnert er nochmals an die definierten Ziele.

- Teilnehmersteigerung
- Einbezug der Bevölkerung
- Imagepflege
- Förderung des Innerrhoder Schiesswesens
- Attraktiver Anlass für Organisator
- Erhaltung der Traditionen
- Kostenneutraler Anlass für den AIKSV

Die Arbeit der AG Wettschüssi wurde vom Vorstand über die Realisierbarkeit, Abläufe, Traditionen etc. überprüft. Dabei ist festzuhalten, dass keine revolutionären Ideen gefunden wurden. Die Beibehaltung der Traditionen steht weiterhin als zentrale Bedeutung im Vordergrund. Unser Kantonal Präsident stellt fest, dass ALLE Vereine am gleichen Strick ziehen müssen und zwar auf die gleiche Seite! Wir Schützen müssen uns selber helfen.

Der Vorstand beantragt folgende Variante:

Ablauf Wettschüssi:

- Schiessbeginn früher Samstagnachmittag
- 18.00 Uhr Aufmarsch und Festgottesdienst, anschliessend Ehrungen, Fahnenübergabe
- 20.00 Uhr Abendunterhaltung mit Einbezug der Bevölkerung, Musik, Barbetrieb, Tombola
- Sonntagmorgen Schiessbetrieb bis 12.00 Uhr, ab 13.00 Uhr Schützenkönigsausstich, Abschuss Pulverkiste, ab 16.00 Uhr Rangverlesen (ohne Aufmarsch) mit gemütlichem Ausklang

Verantwortlichkeiten

Durchführender Verein / STAG

- Abendprogramm
- Festwirtschaft
- Brunch
- Tombola + Ehrendamen
- Musikgesellschaft (Aufmarsch + Ehrungen)
- Schiessanlage, personelle Unterstützung Schiessbetrieb

AIKSV

- Erlässt Rahmenbedingungen (Auftrag durch DV)
- Planung Schiessbetrieb inkl. Ausstich und Pulverkiste
- Auszeichnungen
- Festakt

Fazit

Die Wettschüssi ist mehr als nur ein Schützenfest. Sie gibt für die Organisatoren einen grösseren Freiraum. Die Verlegung des Schwerpunktes auf den Samstagabend gibt dem Anlass ein „Dorffest-Charakter“. Eine eigene Gestaltung der Tombola gibt eine finanzielle Entflechtung, respektive ist für den Veranstalter lohnenswert. Mit früherem Verkaufsstart kann zudem die Los- und Trefferanzahl selbst bestimmt werden. **Die Wettschüssi ist der Anlass für die Vereine des AIKSV.** Der AIKSV stellt die Plattform zur Verfügung und schafft somit neue finanzielle Chancen für die Vereine.

Antrag Vorstand AIKSV zur Reglementsänderung

Erhöhung der Nichtpflichtanteile von 3% auf NEU 5%.

Begründung:

- Attraktivitätssteigerung für Vereine mit grösserer Beteiligung
- Belohnung für die Mobilisierung von Gelegenheits- und nicht Schützen

Wortfreigabe:

Jakob Sutter, Steinegg-Hirschberg SV

Gibt es Bestimmungen woher die Vereinsschützen kommen? Sepp beantwortet dies mit Doppelmitglieder, respektive „Heimwehappenzeller“ sind erlaubt, hingegen ganze auswärtige Sektionen nicht zulässig.

Hanspeter Fuchs, Gonten Inf. SV

Er begrüsst die neue Wettschüssi Variante, hingegen mit dem Punkt der Nichtpflichtresultaten auf 5% zu erhöhen kann er sich nicht einverstanden erklären. Er findet man sollte die Richtlinien dem SSV anpassen. Sepp gibt als Zielvorgabe rund 450 Teilnehmer (10 Vereine à 45 Teilnehmer). Mit dieser Vorgabe wurden diverse Rechenbeispiele gemacht. Man will die Vereine belohnen, die auch aktiv sind und mehr Teilnehmer zur Wettschüssi mobilisieren. Extrem hohe Teilnehmerzahlen wie Ried Inf. SV (154) sind nicht alltäglich, respektive können nicht als Basis angenommen werden.

Emil Koster, Clanx SG

Er glaubt nicht dass die Prozentzahl ausschlaggebend für die Mehrbeteiligung an der Wettschüssi ist und begreift das Bedenken von Hanspeter. Sepp gibt nochmals zum Ausdruck, dass Hauptziel Mehrbeteiligung im Vordergrund steht. Man will die grossen Sektionen belohnen und damit etwas für die Breite schaffen. Mit den neuen Erkenntnissen und Erfahrungen kann man immer wieder Korrekturen vornehmen.

Bruno Loher, Gonten Inf. SV

Er findet die Entwicklung der neuen Berechnung in der SSM positiv und wichtig für starke Sektionen. Hingegen die Wettschüssi soll ein Innerrhoder Schützenfest bleiben, bei dem es im egal ist welche Sektion gewinnt, respektive die Geselligkeit im

Vordergrund steht. Er glaubt dass Fest am Samstagabend sei zu überladen, respektive dass so die Meisten am Sonntagmorgen auf den „Stümpen“ sind und somit nicht die besten Voraussetzungen zum Schiessen haben. Sepp weist nochmals auf die sieben definierten Ziele hin.

René Streule, Chef Schiessen AIKSV

Diverse Herren aus allen Vereinen waren bei der Arbeitsgruppe dabei. Alle waren sich dabei einig, ohne Fest keine Teilnehmersteigerung und ohne Fleiss keinen Preis!

Andreas Rusch, Steinegg-Hirschberg SV

Eine gezielte Vereinsarbeit trägt Früchte auch innerhalb ihres Vereins. Er hat positive Erkenntnisse aus der Wettschüssi 2010.

Sepp Räss, Eggerstanden SV

Die neue Berechnung ist aus seiner Sicht gut, respektive kann sich damit einverstanden erklären. Er ist überrascht, dass nicht mehr vom Freitag und Samstag als Durchführungstage gesprochen wird.

Kurt Sonderegger, Oberegg Feld

Was soll am Festprogramm laufen. Er sieht es nicht so rosig, am Samstagabend die Dorfbevölkerung in Oberegg zu mobilisieren. Sepp gibt zum Ausdruck, dass dies dem jeweiligen Wettschüssi Veranstalter frei gestellt ist, wie und was am Fest abläuft.

Emil Koster, Clanx SG

Er findet das ganze Abendprogramm mit Tanzmusik ein finanzielles Risiko. Alle Vereine müssen sich daher bis zur DV nochmals darüber Gedanken machen.

Sepp stellt hiermit nochmals klar, der definitive Entscheid fällt die DV. Sollte die PK in der konsultativen Abstimmung der neuen „Wettschüssiorganisation“ zustimmen, würde die Änderung des Pflichtenheftes umgehend an die Hand genommen. Bei einer ablehnenden Haltung durch die PK würde sich dies erübrigen.

In einer Konsultativabstimmung wird dem Antrag (Neue Variante + Reglementsänderung) von der Versammlung mit 19 zu 4 Stimmen zugestimmt.

8. Kantonale Sektionswettschüssi 2011

Gastgeber:	Schlatt-Haslen BS	
Fahnenburg:	Restaurant Krone, Haslen	
Schiesszeiten:	Samstag, 18. Juni 2011	
	15.00 – 17.00 Uhr	Appenzell Pistolenschützen (Geelhüsli)
	14.00 – 17.30 Uhr	Vorschiessende, Funktionäre, Vereine gemäss Weisung Chef Schiessen AIKSV
Programm:	17.30 Uhr	Besammlung zum Aufmarsch
	17.45 Uhr	Aufmarsch zur Pfarrkirche Haslen
	18.00 Uhr	Gottesdienst
	19.30 Uhr	Fahnenübergabe, Ehrungen (Kirchenplatz)
	20.00 Uhr	Schützenunterhaltung (Bevölkerung, Gäste, Vereine und Schützen)
Schiesszeiten:	Sonntag, 19. Juni 2011	
	07.45 – 08.15 Uhr	Appenzell Pistolenschützen (Geelhüsli)
	08.15 Uhr	Schützenkönigsausstich
	09.00 – 12.00 Uhr	Vereine gemäss Weisung Chef Schiessen
	11.00 Uhr	Doppelschluss
	13.00 Uhr	Schützenkönigsausstich
	15.00 Uhr	Abschluss Pulverkiste
	16.00 Uhr	Rangverlesen

9. Info AG Nachwuchs

Grundlage

- Erklärung zum Schwerpunktsthema des AIKSV
- Abklärung der Bedürfnisse
- Möglichkeiten der Unterstützung
- Umsetzung und Planung von Massnahmen
- Logistische Unterstützung durch AIKSV

Mit der Bildung einer Arbeitsgruppe (2 AIKSV + je 1 NW Leiter pro Stag) wurden die Massnahmen und Bedürfnisse evaluiert und geplant. Dabei wurden dramatische Erkenntnisse gemacht. Im 2010 hatten wir einen Rückgang von 20% an Jugend- und Jungschützen. Einzelne Vereine hatten 0 oder nur 1 Nachwuchsschütze! Unter dem Motto: **Dem Nachwuchs gehört die Zukunft, packen wir es an!** – wurde die erste Sofortmassnahme bestimmt. Zwischen Neujahr und der Fasnacht findet ein Standardgewehr Einführungskurs statt.

Aufruf / Appell

- JS NW Leiter sind auf die **VOLLE MITHILFE** und Unterstützung der **Vereine** und aller **Mitglieder** angewiesen!
- JS NW Leiter sind KEINE Einzelkämpfer, **jeder Schütze** ist aufgefordert **Werbung** zu machen!

Anmeldung per sofort an Kant. Nachwuchschef

- Planungsbeginn ab sofort
- Schwierige Einschätzung der Teilnehmerzahlen

Wortfreigabe:

Andreas Rusch, Steinegg-Hirschberg SV

Ist es schlau mit zwei Sportgeräten den Kurs zu absolvieren. Franz gibt als Hauptgründe die finanzielle Beteiligung vom SAT, sowie das Ziel den Kurs fertig zu schiessen.

Emil Koster, Clanx SG

Gibt es zum Einführungskurs auch einen WK. Franz stellt klar, dass während der Saison es die Vereinsaufgabe sei, die Jungen zu betreuen und weiter zu schulen.

10. Info AG Nachschiesskurs

Die Bewilligung vom ESO für den Nachschiesskurs vom 22. Oktober 2011 in Gonten liegt vor. Dieser Anlass wird in Zukunft in abwechselndem Turnus mit AR durchgeführt.

Wehrpflichtige aus AI / AR sowie auch aus anderen Kantonen, die das OP verpasst haben, werden an diesen Nachschiesskursen erwartet. Die genaue Anzahl Schützen ist daher nicht bekannt. Die Abrechnung SAT erfolgt über die VVA (1.16) vom AIKSV.

Die AG erstellt ein Pflichtenheft, sowie die Richtlinien für Stag in Absprache KSK. Der Verteilschlüssel (Fr.18.-, Erlös Bundesbeitrag) wird zu 1/3 AIKSV (Nachwuchs) und 2/3 Standgemeinschaft aufgeteilt.

Wortfreigabe:

Anton Signer, Präsident SKAI
Es wird ein Plakat für Innerr- und Ausserrhoden erstellt

11. VVA

Das Mutationsfenster (ohne Kostenfolge) für die neue Saison ist vom 01.12.10 bis 15.02.11 geöffnet. Für den AIKSV sind 768 Mitglieder und deren 360 Lizenzen gemeldet. Ab 2011 gelten für Leihwaffen neue Bestimmungen. Die Bedingungen und Pflichten werden demnächst auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Wortfreigabe:

Anton Signer, Präsident SKAI
Er dankt allen für die gute Unterstützung und Mitarbeit im vergangenen Jahr. In unserem Kanton haben nur 10 Schützen das OP nicht geschossen. Das ESO wird im Januar ein Schreiben für die Schützenmeister WK herausgeben. Aus dem Kreis 19 müssten 300 SM auf 300 Meter und 120 SM im Bereich Pistole den WK absolvieren!

12. Informationen aus dem SSV

Sepp informiert die PK über die Neuerungen im SSV. 3 TK wurden auf je 9 Mitglieder reduziert. Der Vorstand wurde in 2 Ausschüsse gegliedert (Schiessen und Controling). Für das Schiessen Schweiz gibt es ab 2012 ein neues Konzept. Ebenfalls wurde ein neues Nachwuchsförderungskonzept erstellt. Labelstandorte (Schiesssport, Schule, Lehre, Turnhalle am gleichen Ort) werden bestimmt. Teufen soll auch ein Labelstandort werden.

Wortfreigabe: wird nicht benutzt

13. Personelle Belange AIKSV

Auf die DV 2011 sind keine Rücktritte aus dem Vorstand eingegangen. Wir haben ein gutes, eingespieltes Team das sich gegenseitig unterstützt.

Unser Fähnrich Röbi Neff (25 Jahre im Amt) hat den Rücktritt eingereicht. An der Herbstsitzung wurde Franz Dörig, Haslen als neuer Kantonalfähnrich gewählt. Reto Neff scheidet als Revisor aus. Ein Nachfolger konnte gefunden werden.

Wortfreigabe: wird nicht benutzt

14. Abstimmung Waffeninitiative

Das Abstimmungsdatum ist der 13. Februar 2011. Ein Kernteam mit Politikern wurde gebildet. Hauptziel: Alle Schützen, - frauen, Jägerfrauen stimmen ab. Jeder stimmberechtigte Schütze (VVA) erhält einen Brief mit Flyer und Kleber. Plakate (Zusammenbau Plakatwände durch Manfred Koller) werden aufgestellt. Die Werbekosten belaufen sich zwischen Franken 500.- und 700.-.

Aufgabe Vereine

Bestimmung eines Verantwortlichen (Aufstellen der Plakatwände ab 04.01.11)

Wortfreigabe:

René Messmer, Präsident Veteranensektion

Er fordert ALLE auf, mindestens 10 Personen aus der Verwandtschaft, respektive Freundeskreis zur Abstimmung zu mobilisieren.

15. Anträge aus den Sektionen

Wortfreigabe:

Hanspeter Fuchs, Gonten Inf. SV

Er bemängelt, dass ausser der DV und dem Kant. Gruppenfinal kein Bericht im Schiessen Schweiz veröffentlicht wurde.

Sepp bringt klar zum Ausdruck, dass infolge fehlender Zeit (Aktivitäten Jubiläum, Chronik, ESF, etc.) auf zusätzliche Pressberichte überregional verzichtet wurde.

Mit dieser Antwort kann sich Hanspeter nicht anfreunden und stellt die Frage, wer der Medienverantwortliche im AIKSV ist.

Sepp stellt fest, dass der AIKSV seit Jahren einen Pressechef sucht! Die Berichte für Schiessen Schweiz müssten gekürzt und angepasst werden, seit der Zentralisierung der Redaktion Schiessen Schweiz gibt es keine regionalen Redaktoren mehr. Es stellt sich die Frage, warum soll man Schiessen Schweiz in dieser Form noch unterstützen.

Bruno Loher, Gonten Inf. SV

Es interessiert den Rest der Schweiz auch was die Appenzeller schiessen! Aus seiner Sicht ist es schlimm wenn in der Schützenzeitung nichts mehr kommt. Der Bericht der OMM ist aus seiner Sicht ebenfalls ein schlechtes Beispiel.

Sepp Rusch bittet die Verantwortlichen von Gonten Inf. SV einen Pressechef an der DV 2011 vorzuschlagen.

Kurt Rusch, Kronberg Inf. SV

Kronberg Inf. SV hat anfangs November ihren Verein aufgelöst. Im Auftrag vom ganzen Verein möchte er sich für die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft bei allen Schützen recht herzlich bedanken.

16. Allfälliges / Umfrage

Wortfreigabe: wird nicht benutzt

Der Protokollführer AIKSV: Sig. Christian Steinmann